

# Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **6 (1933-1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stelle: „Die deutsche Gymnastik ist deutsche Arbeit aus deutschem pädagogischen Geiste . . . Nur in Deutschland war diese Bewegung möglich und entwicklungsfähig.“ „Primat der Politik!“ So wird für die Jugendschriften verkündet! „Was soll eine zutiefst heldisch veranlagte Jugend mit Zielen wie Völkerveröhnung und internationale Wirtschaftsregelung anfangen? Auch mit Selbstregierung und geschlechtlicher Aufklärung ist sie nicht zu ködern.“ Oder: „Die Jugend hat es im Blut, daß man im Bunde mit dem Pazifismus alle Güter und zuletzt auch das Leben verliert.“ So klingt es in der „Allgemeinen Deutschen Lehrerzeitung“ (Leitartikel vom 15. Juli). Für uns bleibt daraus kaum etwas zu holen!

## Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Redaktion: Dr. K. E. Lusser, St. Gallen

### Das Jubiläumsexamen des Töchterinstitutes Prof. Buser, Teufen.

Anfang Juli wurde im voralpinen Töchterinstitut Prof. Buser, Teufen, die Jahresarbeit mit dem üblichen Examen abgeschlossen. Dieses Examen erhielt seine besondere Note dadurch, daß es das 25. war. So vollendete sich in diesem Jahre das erste Vierteljahrhundert produktiver Arbeit an der geistigen und körperlichen Bildung junger Mädchen. Die Prüfung zeitigte erfreuliche Resultate, die von den Experten restlos anerkannt wurden. Sieben der Schülerinnen erwarben das Handelsdiplom, während im Laufe des Jahres sämtliche im Institut vorbereiteten Kandidatinnen die eidg. Maturität oder die Handelsmatura bestanden.

Die stattliche Schar der jungen Mädchen beendete die Examentage in froher Gemeinschaft mit Direktion und Lehrerschaft mit einem Ausflug in fünf Alpin-Cars und grüßte freudig entspannt das sommerliche Appenzellerland. Das Institut hat sich nun für die *Ferienkurse* eingerichtet, während denen in rationeller Weise, ohne große Arbeitsbelastung der Ferienschülerin, europäische Sprachen unterrichtet werden. Wiederum erschienen aus der ganzen Schweiz und aus allen Teilen der Erde lernbegierige Schülerinnen. Es ist – trotz der Krise – der zahlenmäßig stärkste Ferienkurs, den das Institut seit seinem Bestehen hatte. Auch das französisch-schweizerische Zweiginstitut *Chexbres, Vevey*, hat das Schuljahr mit gleich günstigen Erfolgen abgeschlossen und die Ferienkurse eröffnet, die sich ähnlichen Besuches erfreuen. Die unter Leitung von Herrn und Frau Prof. Buser stehenden Institute verfolgten auch dieses Jahr ihr schönes Ziel einer harmonischen Entwicklung von Leib, Geist und Seele der jungen Mädchen, um ein starkes, den Anforderungen des modernen Lebens gewachsenes Geschlecht heranzubilden. Dr. R. M.

**Dr. Raebers Höhere Handelsschule, Zürich.** Wie wir aus dem eben erschienenen Jahresberichte dieser im Jahre 1925 gegründeten, von Herrn Dr. A. Raeber geleiteten Privathandelsschule entnehmen, so erfreute sich dieselbe auch während des verflossenen Jahres fortschreitender innerer und äußerer Entwicklung. Die wichtigste Neuerung auf dem Gebiete der bürotechnischen Einrichtung und deren Anpassung an die neuzeitlichen Forderungen der Praxis war die Anschaffung von 12 Buchhaltungsmaschinen und die dadurch bedingte Einführung der modernen Maschinenbuchhaltung. Im Berichtsjahr wurde die Schule von 552 Schülern (im Vorjahr 495) besucht, die sich auf 398 Tages- und 154 Abendschüler verteilten. Die Schweiz steht dabei mit 486 Schülern weitaus an erster Stelle, gefolgt von Deutschland (19), Italien (11) und 17 weiteren Staaten von durchschnittlich 1–5 Schülern. Der Unterricht, der sich in den verschiedenen Abteilungen (Stenotypistenabteilung mit 6 Monatskursen, allgemeine Handelsabteilung mit 1 ½ jährigem Kurs, Akademieabteilung als Krone des gesamten Handelsunterrichts, Deutschkurse für Fremde und Abendkurse) über 27 Sprach- und Handelsfächer erstreckte, wurde von 20 diplomierten, praktisch erfahrenen Fachlehrern erteilt, wobei dem praktischen Übungskontor nach maschineller Methode, der Bilanzkunde sowie der

modernen Reklame ganz besondere Sorgfalt zugewendet wurde. Zahlreiche Betriebs- und Ausstellungsbesuche (z. B. an der Effektenbörse, der Bureaufachausstellung, bei der Firma Burger-Kehl & Co., der Clichéanstalt Wetter & Co., der Praesens-Film A.-G., der Adressen- und Werbezentrale Zürich usw.) führten die angehenden Kaufleute auch in die Errungenschaften der modernen Bureautechnik, in die Geheimnisse der Mechanisierung und Rationalisierung der Arbeit, sowie der Technik der Filmherstellung und der modernen Filmwerbung ein und ergänzten so aufs schönste die im täglichen Schulbetrieb erworbenen Kenntnisse. Im verflossenen Jahre bestanden 32 Schülerinnen die reguläre Stenotypistenprüfung, 32 Schüler die Abschlußprüfung der Handelsabteilung, während 21 Schüler das Akademie-diplom erwarben.

### Von der „Felsenegg“-Schule, Zugerberg.

Unter den zahlreichen Privatschulen nimmt das **Voralpine Knaben-Institut „Felsenegg“ Zugerberg** eine besondere Stellung ein. Es verkörpert seit seinem 30jährigen Bestehen den Typus des soliden, schweizerischen Mittelstands-Instituts. Ideale Höhenlage, vollausgebaute Schulabteilungen mit staatlichen Prüfungsabschlüssen, Schülerwerkstätten im Sinne des modernen Arbeitsschul-Gedankens, familiäres Zusammenwirken zwischen Leitung, Lehrern und Schülern, jedoch nirgends unzeitgemässer Luxus, überall solide, wärschafte Schweizerart. Wir dürfen diese Schule deswegen allen Eltern in ihrem eigenen Interesse empfehlen.

### Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.

#### Offene Stellen:

#### Places vacantes:

Adresse für Auskunft bitte nur: **Propagandagesellschaft Schweizerischer Erziehungsinstitute A.-G.**, rue de Bourg 27, Lausanne, Telephon 29.177.

**Institut de jeunes gens en Suisse allemande cherche pour début septembre:**

1. **Professeur de branches commerciales de langue française**, sachant l'allemand.
2. **Professeur de sports de langue française** sachant si possible un peu d'allemand et d'anglais.
3. **Mathematiklehrer für alle Stufen** mit Physik und Naturwissenschaften.
4. **Lehrer für Naturwissenschaften**, Physik, Chemie und Mathematik.
5. **Handelslehrer für sämtliche Handelsfächer.**
6. **Sportlehrer für Sommer- und Wintersport.**
7. **Deutschlehrer für sämtliche Stufen** mit Englisch und Französisch.

### Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher.

#### Stellengesuche:

#### Demands de place:

1. **Jeune institutrice étrangère diplômée** pour le français, l'anglais et l'allemand sachant aussi enseigner le droit, la correspondance commerciale, les branches ménagères et les sports cherche place convenable dans pensionnat de jeunes filles en Suisse allemande ou romande.
2. **Diplomierter Sekundarlehrerin sprachlich-historischer Richtung** mit etwas Unterrichtspraxis an Ausländer, sehr sportliebend, sucht geeignete Stelle in Töchterinstitut oder Kinderheim der deutschen oder französischen Schweiz.
3. **Institutrice diplômée de piano et de français avec pratique pédagogique et excellentes références**, cherche place dans pensionnat de jeunes filles de la Suisse romande ou allemande.
4. **Diplomierter Primarlehrerin** mit Kenntnis der drei Sprachen und längerer Unterrichtspraxis, sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.